



KONZERTPROGRAMM 2025/26

INHALT

Intro.....	04
ZEUGHAUSKONZERTE	06
Kammermusik	
DEUTSCHE KAMMERAKADEMIE NEUSS AM RHEIN	20
Orchesterkonzerte	
BLUE IN GREEN	22
Jazz	
ACOUSTIC CONCERTS	36
Weltmusik	
ATTACCA! - KONZERTE FÜR JUNGE OHREN	50
Musikvermittlung	
Service & Info.....	58





LIEBES PUBLIKUM,

das Konzertprogramm der Saison 2025/26 ist prall gefüllt mit Musik unterschiedlicher Epochen, Stile und Genres. Die »Zeughaus-Konzerte« bündeln Kammermusik in all ihren Facetten, dargeboten von internationalen Ensembles, die auf dem Musikmarkt von sich reden machen. Die »Acoustic Concerts« werfen einen Blick auf die Musik verschiedener Länder und Kulturen und die Reihe »Blue in Green« – liebevoll zusammengestellt von Jazzgitarrist Philipp van Endert – steuert Jazz vom Feinsten bei. Die Abonnementkonzerte der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein ergänzen das Neusser Kulturangebot um die Sparte Orchester und unsere Musikvermittlungssreihe »attacca! – Konzerte für junge Ohren« hat in ihrer ersten Saison erfolgreich unter Beweis gestellt, wie faszinierend und ansteckend Musik für Kinder ab vier Jahren sein kann. Die Konzertpädagogin Kristin Susan Catalán Medina wagt daher folgerichtig den nächsten Schritt: In der neu-

en Saison finden sich nun auch ein Konzert für Kinder ab acht Jahren und ein Konzert von, mit und für Jugendliche im städtischen Konzertangebot.

Auch wir möchten am Puls der Zeit bleiben und unser Angebot für Sie stetig weiterentwickeln und immer wieder neu denken. Dafür ist es nicht nur wichtig, zu schauen, welche Trends gerade angesagt sind, sondern auch offen zu sein für Neues und Unbekanntes. Das erfordert von uns allen Mut, Leidenschaft und Experimentierfreude. In unseren Programmen finden Sie Komponist*innen, die aus heutiger Sicht Pionier*innen waren, damals aber nicht selten als unbequem und störend abgetan wurden. Oftmals ist die Bewertung von etwas Unbekanntem eine Frage der Perspektive. Immer wenn etwas Neues auftaucht, scheint es zunächst ungewohnt, vielleicht auch herausfordernd. Doch wenn wir uns darauf einlassen, besteht die Möglich-

keit, neue Wege zu erkunden, in den Austausch zu treten und ein kleines Stückchen Zukunft mitzugestalten.

Deshalb lade ich Sie ein, offen und wagemutig zu sein. Und neugierig. Neugierde ist gerade in der Kultur die beste Ratgeberin. Denn das, was Ihnen Kunst und Kultur bieten, kann so von keinem anderen gesellschaftlichen Bereich mit dieser Tragweite abgebildet werden. Sie eröffnen uns Räume, um uns auf die Probe zu stellen, um alternative Realitäten durchzuspielen und um Zukunftsvisionen zu entwickeln. Kunst und Kultur zeigen uns, dass Veränderung möglich ist – und zwar in erster Linie durch uns selbst, durch unser Handeln und durch eine immer offene Sichtweise.

Ich möchte Ihnen nicht nur ein Abonnement einer unserer Konzertreihen ans Herz legen, sondern Sie ermuntern, die zahlreichen

Vorteile, die Sie als Abonnent*in haben, zu nutzen. So erhalten Sie beispielsweise für alle weiteren Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Neuss einen Preisnachlass von 10 % auf den regulären Ticketpreis. Sie können also sich und Ihre Neugierde gleich mal auf die Probe stellen und andere Formate, Genres und Künstler*innen kennenlernen. Vielleicht entdecken Sie so ganz nebenbei eine bislang ungeahnte Leidenschaft und damit auch sich selbst neu!

Wir sehen uns im Konzert!

Ihr

Dr. Benjamin Reissenberger
Kulturamt

Sonntag, 5. Oktober 2025, 18 Uhr

STURMLÄUTEN

TRIO ORELON

Judith Stapf, Violine
Arnau Rovira i Bascompte, Violoncello
Marco Sanna, Klavier

Sonntag, 2. November 2025, 18 Uhr

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

VOCES SUAVES

Christina Boner & Mirjam Wernli, Sopran
Dan Dunkelblum & Andrés Montilla-Acurero, Tenor
Orí Harmelin, Theorbe
Giovanna Baviera, Gambe
Andrea Buccarella, Orgel

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr

WE CELEBRATE

CONCERTO KÖLN

Sonntag, 1. Februar 2026, 18 Uhr

DRESDEN 1720

BAROCCO SASSONE

Stefan Schilli, Oboe
Kai Frömbgen, Oboe
Rie Koyama, Fagott
Sebastian Küchler-Blessing, Cembalo

Sonntag, 1. März 2026, 18 Uhr

DER KONTRABASS

Božo Paradžik, Kontrabass
Maria Sofianska, Klavier

Sonntag, 19. April 2026, 18 Uhr

SPRACHLOS

FAURÉ QUARTETT

Erika Geldsetzer, Violine
Sascha Frömbling, Viola
Konstantin Heidrich, Violoncello
Dirk Mommertz, Klavier

Abonnieren
Sie jetzt
Ihre Vorteile.
Infos auf
Seite 58.



ZEUGHAUS KONZERTE

künstlerische Konzertplanung:
Dr. Benjamin Reissenberger

➤ **Veranstaltungsort:**
Zeughaus Neuss

➤ **Sie wollen besser informiert sein und wissen, was hinter den Noten steckt?**
Jeweils 45 Minuten vor dem Konzert findet eine kostenlose Einführung statt.

➤ **Bildende Kunst zum Konzert:** Zu jedem Konzert wird ein*e Neusser Künstler*in eingeladen,
Arbeiten auszustellen. Achten Sie jeweils auf den Hinweis bei den Konzertdetails.



STURMLÄUTEN

Trio Orelon

Judith Stapf, Violine

Arnau Rovira i Bascompte, Violoncello

Marco Sanna, Klavier

Joseph Haydn – Klaviertrio A-Dur Hob. XV:18

Dmitri Schostakowitsch – Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Maurice Ravel – Klaviertrio a-Moll

»Ja, ich arbeite, und mit der Sicherheit und Hellsicht eines Verrückten. Aber währenddessen arbeitet der Trübsinn auch, und plötzlich breche ich über meinen ganzen B-Vorzeichen in Tränen aus!«

Maurice Ravel



Das Trio Orelon hat einen wahren Senkrechstart hingelegt! Noch mitten im Studium 2018 gegründet, kann das junge Trio schon mit bedeutenden Auszeichnungen glänzen. Es entschied den 72. Internationalen Wettbewerb der ARD für sich und heimste zudem den Publikumspreis ein. Den Namen Orelon verdankt das Trio der Weltsprache Esperanto, in der Orelon schlicht »Ohr« bedeutet und damit die vielfältigen Aspekte des Hörens impliziert.

Ganz untypisch scheint bei Joseph Haydn die Leichtigkeit, die sonst gemeinhin bei ihm mitschwingt, getrübt. Während seines zweiten Besuchs in London in den 1790er Jahren komponierte Haydn etwa ein Dutzend Klaviertrios. Hier ist der stürmische Haydn gereift, mit Anfang 60 befindet er sich auf dem Höhepunkt seines Könnens. So glänzt das Klaviertrio A-Dur mit kompositorischer Raffinesse und hoher Individualität. Grimme Akzente werfen Schatten auf die ungezwungene Heiterkeit und bereichern den musikalischen Ausdruck. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Klangwirkung.

Szenenwechsel: Im Laufe des Zweiten Weltkriegs starben etliche Menschen aus Dmitri Schostakowitschs näherem Umfeld. Doch vermutlich traf ihn kein Verlust so hart wie der Tod des Musikkritikers Iwan Sollertinski im Jahr 1944. Schostakowitsch widmete das 2. Klaviertrio dem Andenken dieses Freundes. Die Musik drückt Schmerz und Klage aus und neben der Trauer sind auch die Not und das unfassbare Kriegsleid in der Musik spürbar. Folgerichtig greift Schostakowitsch ein Thema aus diesem Klaviertrio Jahre später wieder auf und verarbeitet es in seinem 8. Streichquartett von 1960, das den Opfern des Faschismus und



des Krieges gewidmet ist. Das Trio gipfelt in einem makabren Totentanz – mehr Trauer und Verzweiflung geht kaum!

Ebenfalls vom Kriegstreiben zutiefst getroffen war Maurice Ravel. Im Sommer 1914, als in Frankreich das Sturmbläuten den Beginn des Ersten Weltkriegs anzeigte, saß Ravel an seinem Klaviertrio a-Moll – das einzige seiner Gattung, das er komponierte. Das Klaviertrio erscheint mit seiner Heiterkeit wie ein Fluchtpunkt, um den drohenden Vorboten des kriegerischen Grauens etwas entgegenzusetzen. Und so verführt Ravel selbst in Zeiten des Krieges als bewunderter Klangmagier.

➤ Begleitend zum Konzert stellt die Neusser Künstlerin Simone Klerx ihre Werke im Zeughaus aus.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Ensemble Voces Suaves

Christina Boner & Mirjam Wernli, Sopran
Dan Dunkelblum & Andrés Montilla-Acurero, Tenor
Orí Harmelin, Theorbe
Giovanna Baviera, Gambe
Andrea Buccarella, Orgel

Werke von Claudio Merulo & Claudio Monteverdi

Das Baseler Vokalensemble Voces Suaves widmet sich der historisch informierten Aufführung von Musik der Renaissance und des Barock in solistischer Besetzung. Schwerpunktmäßig steht die Vokalmusik des deutschen Frühbarock sowie der reiche Schatz der italienischen Madrigaltradition im Fokus des Ensembles.

Das Konzertprogramm von Voces Suaves gleicht einem musikalischen Rundgang durch einen italienischen Hof im 17. Jahrhundert – nehmen wir beispielsweise den Palazzo Ducale in Mantua, der Ort, an dem Claudio Monteverdis Oper »L'Orfeo« ihre Uraufführung erlebte. Der Rundgang durch den herzoglichen Palast beginnt im Saal mit mehreren weltlichen Kammerduetten von Claudio Monteverdi. Auch instrumentale Variationen über »La monica«, eine der populärsten Melodien des 16. und 17. Jahrhunderts, erklingen an diesem Ort. Erdacht hat sie der Theorbist des Ensembles, Orí Harmelin. Vom Saal geht

es weiter in die Kapelle, wo eine weitere Auswahl von Kammerduetten, nun eindringlich sakrale, von Monteverdi auf dem Programm stehen – und eine Toccata auf der Orgel von Claudio Merulo, die expressive Vielfalt und hohe Virtuosität in sich vereint.

Als letztes betritt das Ensemble Voces Suaves das neue Theater des Palastes. Hier widmet es sich Duetten aus Monteverdis Opern »Il ritorno di Ulisse« und »L'incoronazione di Poppea«. Von Monteverdis mehr als einem Dutzend Opern blieben übrigens nur drei erhalten, neben dem »Orfeo« sind das die Homer-Oper über die Rückkehr des Odysseus sowie das Spätwerk, die »Krönung der Poppea«. Allesamt sind sie Glanzstücke musikdramatischer Erfindung, die wegweisend und prägend für die Gattung waren. Mit seinem kämpferischen Genie und seiner Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem war Claudio Monteverdi ein Wegbereiter für die Zukunft der Musik.

»Der moderne Komponist schafft seine Werke auf der Grundlage der Wahrheit.«

Claudio Monteverdi



WE CELEBRATE

Concerto Köln

Alessandro Scarlatti – Concerto grosso Nr. 8 G-Dur

Georg Friedrich Händel – »Pifa« aus dem Oratorium »Messiah«

Georg Friedrich Händel – Concerto grosso F-Dur op. 6, Nr. 9

Johann Adolph Hasse – Sinfonia g-Moll op. 5, Nr. 6

Mrs Philarmonica – Sonata sesta G-Dur (in einer Fassung als Concerto grosso)

Alessandro Scarlatti – Concerto grosso Nr. 6 a-Moll

Domenico Scarlatti – Presto aus der Sonate D-Dur für Cembalo K 29

Charles Avison – Concerto grosso Nr. 6 D-Dur

Arcangelo Corelli – Concerto grosso g-Moll »Fatto per la notte di Natale«

2025 wird Concerto Köln 40 Jahre alt und das wird gebührend gefeiert – nicht nur an einem Tag, sondern ein ganzes Jahrzehnt lang! Concerto Köln widmet sich bis zu seinem 50. Jubiläum jedes Jahr einer*in herausragenden Komponist*in oder einem bedeutenden historischen Ereignis, um die Musik nicht nur hörbar, sondern auch erfahrbar zu machen – mit all ihren gesellschaftlichen, künstlerischen und menschlichen Facetten. Raus aus dem musealen Raum und rein in die Gegenwart; lebendig, aktuell und zugänglich für alle, das ist der Anspruch von Concerto Köln.

Den Auftakt des »We celebrate«-Jahrzehnts macht 2025 Alessandro Scarlatti, Wegbereiter der Oper und Erneuerer des Concerto grosso. 2025 jährt sich sein Todesjahr zum 300. Mal.

1660 in Palermo geboren, gilt Alessandro Scarlatti als bedeutendster Komponist seiner Zeit und als Hauptmeister der sogenannten Neapolitanischen Schule. Er war nicht nur eine Koryphäe auf dem Gebiet der Kirchenmusik, auch seine Opern wurden weit über

Italien hinaus gespielt. Zeitgenossen lobten insbesondere seine stilistische Vielfalt; es scheint, als dass hinter jeder Komposition ein anderer Kopf stecke. Heute wird Scarlatti hauptsächlich mit seinen Vokalwerken in Verbindung gebracht, doch die Beschränkung auf nur dieses Genre erweist sich als zu einseitig. Auch sein instrumentales Schaffen prägte die Musikgeschichte Italiens und Europas maßgeblich, der Scarlatti-Code lässt sich in zahlreichen Werken nachfolgender Komponist*innen entdecken. Als Vorreiter ebnete er den Weg für den Siegeszug kammermusikalischer Formen.

Mit dem Scarlatti-Vermächtnis knüpft Concerto Köln ein musikalisches Beziehungsgeflecht zwischen dem Jubilar und seinen Nachfolgern Charles Avison, Johann Adolph Hasse und Georg Friedrich Händel und lässt die Einflüsse Scarlattis auf die Concert-grosso-Tradition Klang werden. Und unter all diese Männer mischt sich die geheimnisvolle Komponistin Mrs Philarmonica, die in London anonym veröffentlichte, und dringend wiederentdeckt werden muss.

»Er ist der größte Meister der Harmonie in Italien, mithin der ganzen Welt«.

Johann Adolph Hasse über Alessandro Scarlatti



➤ Begleitend zum Konzert stellt die Neusser Künstlerin Jennifer Eckert ihre Werke im Zeughaus aus.

DRESDEN 1720

Barocco Sassone

Stefan Schilli, Oboe
Kai Frömbgen, Oboe
Rie Koyama, Fagott
Sebastian Küchler-Blessing, Cembalo

Jan Dismas Zelenka – Triosonate Nr. 4 g-Moll

Silvius Leopold Weiss – Sonate Nr. 96 G-Dur

Johann Friedrich Fasch – Sonate für 2 Oboen, Fagott und Basso continuo g-Moll

Johann Sigismund Weiss – Sonate für Oboe und Basso continuo g-Moll

Jan Dismas Zelenka – Triosonate Nr. 6 c-Moll

Barocco Sassone lässt die Blütezeit des Barock und das reichhaltige Kulturleben am Dresdner Hof um 1720 wiederaufleben. Im Mittelpunkt stehen Werke von Jan Dismas Zelenka, den Brüdern Silvius Leopold und Johann Sigismund Weiss und Johann Friedrich Fasch, die allesamt ein facettenreiches Bild barocker Kammermusik zeichnen.

Mit Stefan Schilli, Solooboist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und Professor an der Universität Mozarteum in Salzburg, Kai Frömbgen, Solooboist des Chamber Orchestra of Europe und Professor

in Hannover, Rie Koyama, Solofagottistin bei den Bamberger Symphonikern und im Chamber Orchestra of Europe, sowie dem Essener Domorganisten Sebastian Küchler-Blessing am Cembalo ist Barocco Sassone ausgesprochen hochkarätig besetzt. »Sassone« bedeutet »sächsisch« und spielt auf die Herkunft beziehungsweise den historischen Bezug zur sächsischen Region an, die im Barockzeitalter der »Place to be« der Musikgeschichte war und wo Komponist*innen als Stars gefeiert wurden. Barocco Sassone verspricht ein besonderes Klangerlebnis aus einer musikalisch-progressiven Zeit.



DER KONTRABASS

Božo Paradžik, Kontrabass
Maria Sofianska, Klavier

Antonín Dvořák – Andante cantabile aus dem Cellokonzert A-Dur

Reinhold Glière – Vier Stücke op. 32 und op. 9

Ludwig van Beethoven – Sonate g-Moll op. 5, Nr. 2

Leoš Janáček – Märchen

Johannes Brahms – Sonate Es-Dur op. 120, Nr. 2

Božo Paradžik schreibt Bassgeschichte. Auch wenn die originale Kammermusikliteratur für Kontrabass begrenzt ist, gibt es doch eine Vielzahl an Werken, die sich mit dem Kontrabass entdecken lässt: so zum Beispiel die Cellosonaten von Ludwig van Beethoven, die Božo Paradžik zur Gänze eingespielt hat. 1799 spielte Beethoven am Klavier selbst seine Sonate Opus 5, Nr. 2 in g-Moll zusammen mit dem größten Kontrabassisten jener Zeit, Domenico Dragonetti – eine Steilvorlage also für einen der größten Kontrabassisten der heutigen Zeit: Božo Paradžik, der mit eigenen Transkriptionen unermüdlich das Repertoire erweitert.

Voller Tatendrang, mit beherzter Courage und einem außergewöhnlichen Talent beschritt Antonín Dvořák geradlinig seine Karriere als Komponist. Mit der Fertigstellung des Cellokonzerts in A-Dur am 30. Juni 1865 hatte er im Alter von 23 Jahren in beinahe allen Schlüsselgattungen der klassischen Instrumentalmusik – Streichquartett, Symphonie und Solokonzert – bereits ein Erstlingswerk geschaffen. Johannes Brahms, Freund und Förderer von Antonín Dvořák, beneidete ihn

um seinen kreativen Output: »Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle. Aus seinen Abfällen könnte sich jeder andere die Hauptthemen zusammenklauben.« Während das Programm mit Dvořáks Frühwerk beginnt, schließt es mit Brahms letztem Kammermusikwerk, der Es-Dur-Sonate, im Original für Klarinette und Klavier. Brahms komponierte sie drei Jahre vor seinem Tod und schrieb sie dem Klarinettenvirtuosen Richard Mühlfeld auf den Leib. »Man kann nicht schöner Klarinette blasen, als es der hiesige Mühlfeld tut«, schrieb Brahms im März 1891 an Clara Schumann. Gleich vier Klarinettenwerke widmete Brahms dem »Fräulein Klarinette«, wie er Mühlfeld wohl neckend nannte.

Während Reinhold Glières ausdrucksstarke »Vier Stücke« sowohl die Pianistin Maria Sofianska als auch Božo Paradžik mit technischen Raffinessen herausfordern, lässt Leoš Janáček den Kontrabass und das Klavier eine Geschichte ohne Worte erzählen. Der Kontrabass brilliert mal melancholisch singend, mal dramatisch aufgewühlt, während das Klavier feine Klangfarben und rhythmische Impulse beisteuert.

»[...] Kontrabässe, wenn die wollen – theoretisch jetzt –, die können Sie mit einem ganzen Orchester nicht im Schach halten. Schon rein physikalisch nicht. Da können die andern einpacken. Aber ohne uns geht erst recht nichts.«

aus »Der Kontrabass« von Patrick Süskind



SPRACHLOS

Fauré Quartett

Erika Geldsetzer, Violine

Sascha Frömbling, Viola

Konstantin Heidrich, Violoncello

Dirk Mommertz, Klavier

Gabriel Fauré – Lieder (Fassung für Klavierquartett von Dietrich Zöllner)

Antonín Dvořák – Klavierquartett D-Dur op. 23

Johannes Brahms – Klavierquartett A-Dur op. 26

»Sie [Faurés Lieder] wurden oft gesungen, zu wenig, um mich reich zu machen, aber dennoch so viel, dass meine Kollegen behaupteten, mit einem derartigen Erfolg innerhalb eines Genres sollte ich mich mein ganzes Leben lang diesem Bereich widmen!«

Gabriel Fauré

Technische Perfektion und tiefes musikalisches Verständnis zeichnen das Fauré Quartett aus. Seine Konzerte sind geprägt von einer intensiven Ausdruckskraft; spontane, lebendige und authentische Interpretationen sind erklärter Anspruch des Quartetts.

Die vier Musiker*innen begegnen ihrem Namensgeber, Gabriel Fauré, mit Sprachlosigkeit – sie interpretieren eine Auslese seiner Kunstlieder ohne Gesang. Mit über 100 Liedern leistete Fauré einen bedeutenden Beitrag zum französischen Kunstlied. Die Liedauswahl des Fauré Quartetts beinhaltet unter anderem sein populärstes Stück dieser Gattung, »Après un rêve«, das träumerisch und mit bittersüßer Melodie zu verzaubern weiß. Auch »Les Berceaux« lässt den Zuhörenden nicht mehr so leicht los: Gabriel Fauré kann mit zarter Lyrik und einer reichhaltigen Harmonik eine tiefe Emotionalität erzeugen, die aber nie aufdringlich ist.

Das Klavierquartett D-Dur entstand in Dvořáks produktivster Phase: Mehrere bedeutende Kammermusikwerke und Orchesterkompositionen stammen aus jener Zeit. Obwohl das Stück zu Dvořáks frühen Werken zählt, zeugt es bereits von Reife, Können und einer individuellen Handschrift. Rhythmische Vitalität, klangliche Wärme, farbenreiche Harmonik und tänzerische Anmut – die für Dvořáks Musik typischen Attribute sind schon hier deutlich präsent. Kurzum: ein faszinierendes Zeugnis seiner frühen Meisterschaft!

Zu den bedeutendsten Kammermusikwerken von Johannes Brahms gehört unbestritten sein Klavierquartett in A-Dur op. 26 – auch,

wenn es weniger bekannt ist als seine zwei anderen Klavierquartette. Mit seinen rund 50 Minuten ist es ein berückend schönes Riesenwerk, das in kammermusikalischer Besetzung große symphonische Bögen spannt und dennoch intim bleibt.



➤ Begleitend zum Konzert stellt die Neusser Künstlerin Isabel Jennrich ihre Werke im Zeughaus aus.

DEUTSCHE KAMMERAKADEMIE NEUSS AM RHEIN

2025/26

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18 Uhr

1. Abonnementkonzert

MEISTER DES 20. JAHRHUNDERTS

Isabelle van Keulen, Leitung & Violine

Leoš Janáček – Suite für Streichorchester g-Moll
Karl Amadeus Hartmann – Concerto funèbre für Violine und Streichorchester
Dmitri Schostakowitsch – Kammer-sinfonie für Streichorchester op. 110a
(Bearbeitung des Streichquartetts Nr. 8 von Rudolf Barschai)
Dmitri Schostakowitsch – Präludien op. 34
(Bearbeitung für Streichorchester von Grigori Korchmar)

Sonntag, 23. November 2025, 18 Uhr

2. Abonnementkonzert

MOZART - FANTASTISCH!

Fabian Müller, Leitung & Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart – Fantasie d-Moll KV 397
Wolfgang Amadeus Mozart – Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488
Samuel Barber – Adagio for Strings
Wolfgang Amadeus Mozart – Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Sonntag, 08. Februar 2026, 11 Uhr

3. Abonnementkonzert

CHIAROSCURO

Isabelle van Keulen, Leitung & Violine

Giuseppe Verdi – Sinfonie für Streichorchester e-Moll
(Bearbeitung des Streichquartetts e-Moll von Lucas Drew)
Giya Kancheli – Chiaroscuro für Violine und Kammerorchester
Ottorino Respighi – Suite Nr. 3 aus »Antiche danze ed arie«
Nino Rota – Concerto per archi

Sonntag, 15. März 2026, 18 Uhr

4. Abonnementkonzert

MAHLER 9

Christoph Koncz, Leitung

Gustav Mahler – Sinfonie Nr. 9
(Bearbeitung für Kammerorchester von Klaus Simon)



21

Abonnieren
Sie jetzt
Ihre Vorteile.
Infos auf
Seite 58.

Sonntag, 26. April 2026, 18 Uhr

5. Abonnementkonzert

TAG UND NACHT

Leonard Elschenbroich, Leitung

Arvo Pärt – Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte ...
Arthur Honegger – Pastorale d'été H. 31
Richard Wagner – Siegfried-Idyll WWV 103
Arnold Schönberg – Verklärte Nacht op. 4

Sonntag, 17. Mai 2026, 18 Uhr

6. Abonnementkonzert

FERNES LICHT

Isabelle van Keulen, Leitung & Violine

Ludwig van Beethoven – Ouvertüre zu »Egmont« op. 84
Pēteris Vasks – Konzert für Violine und Streichorchester »Tālā gaisma« (»Fernes Licht«)
Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

➤ Weitere Informationen erhalten Sie bei der
Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein
unter deutsche-kammerakademie.de

Donnerstag, 11. September 2025, 19:30 Uhr
Kulturkeller

Doppelkonzert

TOSSIA CORMAN

Tossia Corman, Gesang
Georg Corman, Klavier & Orgel
Philipp Wisser, Gitarre
Paul Wunder, Bass
Marvin Andrä, Drums

HANNAH KÖPF

Hannah Köpf, Gesang
Joon Laukamp, Fiddle & Mandoline
Bastian Ruppert, Gitarre & Gesang
Mike Roelofs, Klavier, Wurlitzer, Hammondorgel
& Gesang
Jakob Kühnemann, Bass
Tim Dudek, Drums

Samstag, 11. Oktober 2025, 19:30 Uhr
Kulturkeller

Doppelkonzert

RAAB - VAN ENDERT - TORTILLER

Lorenz Raab, Trompete, Flügelhorn & Mellophon
Philipp van Endert, Gitarre
Franck Tortiller, Vibraphon

TRET TRIO

Rob Hall, Saxophon
Tobias Weindorf, Wurlitzer
Philipp van Endert, Gitarre

Dienstag, 18. November 2025, 19:30 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

NORMA WINSTONE & KIT DOWNES

Norma Winstone, Gesang
Kit Downes, Klavier

Donnerstag, 5. Februar 2026, 19:30 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

SØREN BEBE TRIO

Søren Bebe, Klavier
Kasper Tagel, Bass
Knut Finsrud, Drums

Donnerstag, 19. März 2026, 19:30 Uhr
Kulturkeller

Doppelkonzert

YABBALAGA

Stephan Mattner, Saxophone, Keyboard, Flöte,
Klarinette, Komposition & Konzept
Sebastian Räther, Bass
Ralf Gessler, Drums

**SEBASTIAN GAHLER
ELECTRIC PROJECT**

Sebastian Gahler, Keyboards
Denis Gäbel, Saxophon
Andy Hunter, Posaune
Martin Feske, Gitarre
Nico Brandenburg, Bass
Niklas Schneider, Drums

Donnerstag, 7. Mai 2026, 19:30 Uhr
Kulturforum Alte Post

EVA KLESSE QUARTETT

Eva Klesse, Drums
Evgeny Ring, Saxophon
Philip Frischkorn, Klavier
Marc Muellbauer, Bass

Abonnieren
Sie jetzt
Ihre Vorteile.
Infos auf
Seite 58.



BLUE IN GREEN

künstlerische Konzertplanung:
Philipp van Endert

Doppelkonzert

TOSSIA CORMAN

Tossia Corman, Gesang
Georg Corman, Klavier & Orgel
Philipp Wisser, Gitarre
Paul Wunder, Bass
Marvin Andrä, Drums

HANNAH KÖPF

Hannah Köpf, Gesang
Joon Laukamp, Fiddle & Mandoline
Bastian Ruppert, Gitarre & Gesang
Mike Roelofs, Klavier, Wurlitzer, Hammondorgel & Gesang
Jakob Kühnemann, Bass
Tim Dudek, Drums

Die neue Saison der Jazzreihe »Blue in Green« startet mit zwei Frauen, die als Singer-Songwriterinnen mit ihren Bands die Jazzszene regional prägen und überregional zu strahlen wissen.

Tossia Cormans Stimme pendelt zwischen leise und lieblich und laut und kraftvoll. Eine Stimme, die berühren und beruhigen und zugleich aufwecken und mitreißen kann. Klavier, Bass, Piano, Drums – und Tossia. Mehr braucht ein perfekter Jazzabend nicht, das ist kein bisschen zu viel und erst recht nicht zu wenig. Ist das Pop, Soul, Jazz oder Hip-Hop? Es ist Tossia Corman!

Die Kölner Singer-Songwriterin Hannah Köpf ist mit ihrem neuen Album »Flowermind« auf Tour. Diese Musik fühlt sich nach Nashville an, kommt aber aus Deutschland. Intime Texte,

grandiose Arrangements und eine country-affine Jazzband sorgen für einen zeitlosen Sound voller Ausdruck und Leuchtkraft. Ob tiefgründig und melancholisch, von hymnischer Wucht über sanfte Country-Sehnsucht bis hin zu grooviger Leichtigkeit – Hannah Köpf und Band versprechen einen Konzertabend, der keine Wünsche offen lässt.

»Songwriting, in das man sich einfach einwickeln möchte – wenn die Welt zu viel oder zu laut wird.«

Tossia Corman



Doppelkonzert

RAAB – VAN ENDERT – TORTILLER

Lorenz Raab, Trompete, Flügelhorn & Mellophon

Philipp van Endert, Gitarre

Franck Tortiller, Vibraphon

TRET TRIO

Rob Hall, Saxophon

Tobias Weindorf, Klavier

Philipp van Endert, Gitarre

Philipp van Endert, Jazzgitarrist und Künstlerischer Programmplaner der Blue-in-Green-Konzerte, ist der Dreh- und Angelpunkt dieses Konzertabends.

In der Formation »Raab – Van Endert – Tortiller« sind drei Meister ihres Instruments vereint, die in verschiedenen Bands international »on the road« sind. Das österreichisch-französisch-deutsche Trio schafft die perfekte Balance zwischen Improvisation und Melodik bei zugleich harmonischer Komplexität. Das Improvisierte wirkt kompo-

niert, das Komponierte improvisiert. Wenn es ein Siegel für ausdrucksstark-emotionale Kammermusik im Jazz gäbe, würde dieses Trio es verdienen.

Mit lyrisch-abenteuerlicher Musik und neu interpretierten Werken des Jazzkanon weiß das Tret Trio zu überzeugen. Um Philipp van Endert versammeln sich der schottische Multiinstrumentalist Rob Hall und der Pianist Tobias Weindorf – jeder für sich ist eine Größe der internationalen Jazzszene, zusammen sind sie ein Garant für Jazz vom Feinsten!

»Was bringt die Zukunft? Frieden, Respekt und viel gute Musik, die die Menschen wieder näher zusammenbringt. Ich weiß, das klingt naiv, aber ich glaube fest daran ...«

Philipp van Endert



NORMA WINSTONE & KIT DOWNES

Norma Winstone, Gesang
Kit Downes, Klavier

»Ich habe das Gefühl, ich suche nach Worten, die bereits in der Musik enthalten sind. Immer. So arbeite ich. Und wenn die Worte kommen, ist es, als wären sie schon immer da gewesen.«

Norma Winstone



Wie so oft schreibt der Zufall die besten Geschichten, das weiß auch die Grande Dame des europäischen Jazzgesangs Norma Winstone. Als ihre reguläre Klavierpartnerin für Auftritte in Großbritannien kurzfristig nicht verfügbar war, wurde Kit Downes als Sparingspartner an den Tasten engagiert. Das Zusammenspiel klappte nicht nur hervorragend, es beflügelte auch Winstones Sinn für Abenteuer. »Man weiß nie genau, was passieren wird, und ich liebe diese Eigenschaft«, so die große Jazz-Vokalistin über die Arbeit mit Kit Downes. Die Konzerte des Duos kommen stellenweise wie ein klassischer Liederabend im Jazzgewand daher. Feinfühlig und zugleich voller Gestaltungskraft werden Werke unter anderem von Carla Bley, Ralph Towner, Kit Downes und John Taylor zum Besten gegeben. Dass zwischen den beiden Musiker*innen ein Altersunterschied von 45 Jahren liegt, tut nichts zur Sache. Im Gegenteil – musikalisch könnte ein Duo nicht besser harmonieren.

SØREN BEBE TRIO

Søren Bebe, Klavier
Kasper Tagel, Bass
Knut Finsrud, Drums

Das Søren Bebe Trio ist sich seines Platzes in der zeitgenössischen Jazzlandschaft sicher. Und das zu recht. Der Namensgeber des Trios, der Pianist Søren Bebe, ist einer der wichtigsten Vertreter des skandinavischen Jazz und wird häufig in einem Atemzug mit Größen wie Tord Gustavsen und dem verstorbenen Esbjörn Svensson genannt. An seine Seite gesellen sich der Bassist Kasper Tagel und Drummer Knut Finsrud.

Das Trio zeichnet sich durch einen unverwechselbaren Sound aus, der lyrische Schönheit, kontemplative nordische Stimmungen und tiefgründige musikalische Erzählungen nahtlos miteinander verbindet. Episch ausladend lotet die Musik die weite Landschaft der nordischen Schären aus. Nach dem international gefeierten und preisgekrönten Album »Here now« von 2023 steht das nächste, das neunte Studioalbum in der Pipeline, das für Januar 2026 angekündigt ist. Neuss wird eine der ersten Stationen ihrer Deutschlandtournee mit dem neuen Album sein.



Doppelkonzert **YABBALAGA**

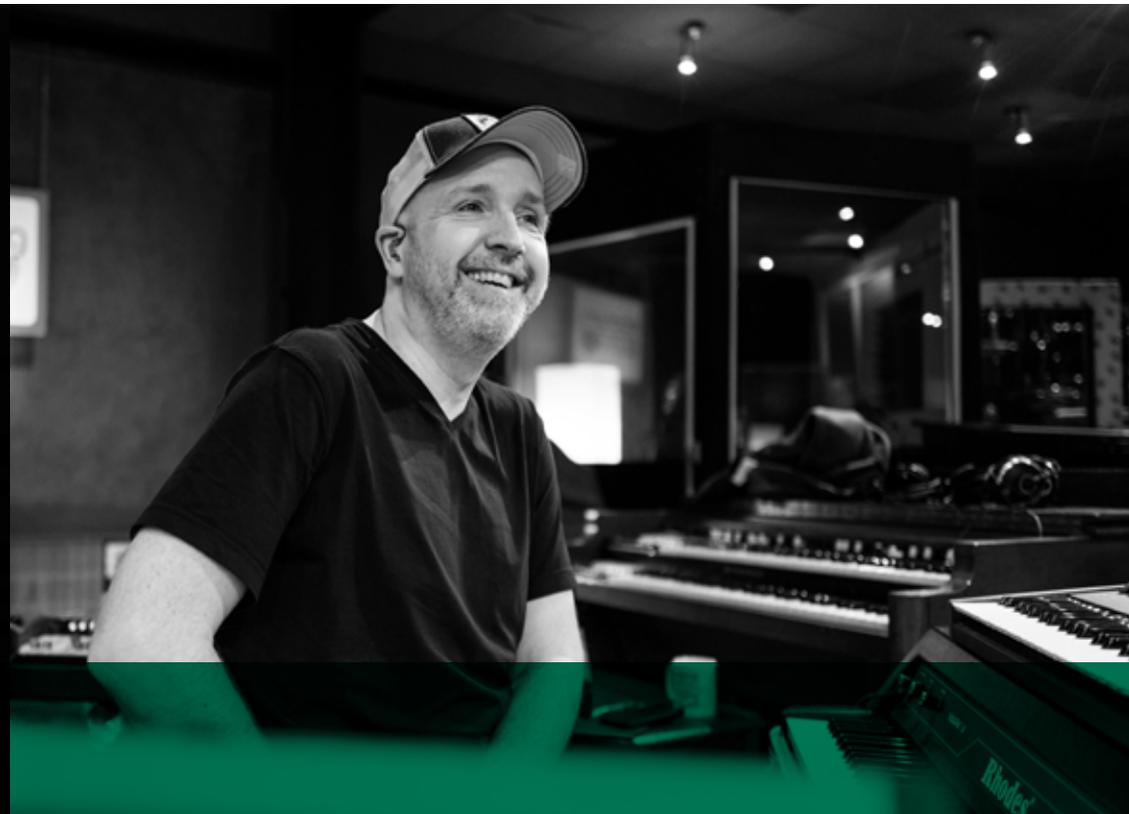
Stephan Mattner, Saxophone, Keyboard,
Flöte, Klarinette, Komposition & Konzept
Sebastian Räther, Bass
Ralf Gessler, Drums

SEBASTIAN GAHLER ELECTRIC PROJECT

Sebastian Gahler, Keyboards
Denis Gäbel, Saxophon
Andy Hunter, Posaune
Martin Feske, Gitarre
Nico Brandenburg, Bass
Niklas Schneider, Drums

Die Musik von Yabbalaga, dem neuen Projekt des Kölner Saxophonisten Stephan Mattner, lässt sich in keine Schublade stecken. Zusammen mit Bassist Sebastian Räther und Drummer Ralf Gessler präsentiert er Musik, die mal jazzig, dann wieder dem Rock zugetan ist. Mit Elektrobeats und House-Klangteppich wird die stilistische Vielfalt zusätzlich angereichert und fertig ist ein grooviger Sound, der in seiner Unverwechselbarkeit Yabbalaga auszeichnet. Kraftvoll, variantenreich und futuristisch – diese Musik ist alles, nur nicht langweilig!

Als High-Energy-Jazz mit Tiefgang kündigt der Düsseldorfer Jazzpianist Sebastian Gahler sein Electric Project an. Elektro-, Funk- und Fusion-Jazz der 1960er und 1970er Jahre dienen als Impulsgeber; die Musik der sechsköpfigen Formation strotzt vor Spielfreude. Die Kombination aus kraftvollem, groovend-elektronischem Sound und einer lebendigen, in der Jazztradition verwurzelten Musik voller kreativer Improvisation und Soli lässt den Funken überspringen.



EVA KLESSE QUARTETT

Eva Klesse, Drums
Evgeny Ring, Saxophon
Philip Frischkorn, Klavier
Marc Muellbauer, Kontrabass

»Ich beschränke mich überhaupt nicht, ehrlich gesagt. Also, es hat mal jemand gesagt, ›du spielst ja nie ein Schlagzeug-Solo«, und dann fiel mir irgendwann auf, eigentlich spiele ich die ganze Zeit Schlagzeug-Solo. Weil ich spiele ja die ganze Zeit, was ich will.«

Eva Klesse

Zwischen zeitgenössischer improvisierter Musik, Jazz und avancierte Pop weiß sich das Eva Klesse Quartett selbstbewusst zu bewegen. Die große Qualität der Formation besteht in dem Verständnis, sich gegenseitig Raum zu geben für unterschiedliche Spielhaltungen und individuelle Gestaltung. So entsteht ein ganz eigener Bandsound, der seinesgleichen sucht. Kammermusikalische Feinheiten treffen auf klug angelegte Kompositionen und ausbalancierte Improvisationen. Die Musik, alles Eigenkompositionen der

Bandmitglieder, erzählt vom Zeitgeschehen und kommentiert dieses; es sind Geschichten vom Leben, vom Träumen, Hoffen und Vermissen – und das Publikum kann sich nicht satt hören. Als erste Instrumental-Jazz-Professorin Deutschlands sorgte Eva Klesse einst für Furore, mit ihrem Quartett hat sie inzwischen sechs Alben vorgelegt, in hunderten Konzerten überzeugt, tausende von Tour-Kilometern einmal um die halbe Welt hinter sich gebracht und zahlreiche Auszeichnungen eingeheimst.



Sonntag, 21. September 2025, 19 Uhr

E IL VIAGGIO CONTINUA

Alessandra Lupidi, Ukulele, E-Gitarre & Perkussion
Anja Schimanski, Kontrabass & E-Bass

Sonntag, 30. November 2025, 19 Uhr

MARION & SOBO BAND

Marion Lenfant-Preus, Gesang & Gitarre
Alexander Sobocinski, Gitarre
Frank Bempel, Geige
Stefan Berger, Kontrabass

Samstag, 24. Januar 2026, 19 Uhr

FAYA

Mili Vizcaíno Jaén, Gesang, Gitarre & Cajón
Kristina van de Sand, Gesang, Geige & Perkussion
Elena La Conte, Gesang, Querflöte & Asalato

Sonntag, 22. Februar 2026, 19 Uhr

A.G.A. TRIO

Arsen Petrosyan, Duduk
Mikail Yakut, Akkordeon
Deniz Mahir Kartal, Kaval, Panduri & Divane

Sonntag, 12. April 2026, 19 Uhr

FARANGI

Renaud Garcia-Fons, Kontrabass
Claire Antonini, Laute & Thorbe

Sonntag, 10. Mai 2026, 19 Uhr

LAS HERMANAS CARONNI

Gianna Caronni, Klarinette & Gesang
Laura Caronni, Violoncello & Gesang

Abonnieren
Sie jetzt
Ihre Vorteile.
Infos auf
Seite 58.

Veranstaltungsort:
Kulturkeller



ACOUSTIC CONCERTS

Künstlerische Konzertplanung:
Dr. Benjamin Reissenberger

E IL VIAGGIO CONTINUA

Alessandra Lupidi, Ukulele, E-Gitarre & Perkussion

Anja Schimanski, Kontrabass & E-Bass



Alessandra Lupidi und Anja Schimanski verbindet eine Reise der Komplizinnenschaft. Angetrieben von der Begeisterung des Entdeckens und Ausprobierens macht das Duo keinen Halt vor neuen Abenteuern im künstlerischen Schaffensprozess. Selbstbewusst und voller Lust am Improvisieren geben sie sich der Musik hin. Ihre musikalische Reise führt von Italien über Frankreich bis nach Spanien. Die Musik handelt von den ganz großen Themen: dem Leben und den kleinen und großen Dingen dazwischen, immer mit der Zuversicht, dass die Reise weitergeht – »e il viaggio continua«!

Anja Schimanski entdeckte ihre Begeisterung für Theatertechnik und Bühnenmusik als Akrobatin beim zeitgenössischen Zirkus. Sie arbeitete lange als Lichtdesignerin für verschiedene Produktionen, bevor sie sich mit Kontrabass, E-Bass und Perkussion selbst auf die Bühne begab. Alessandra Lupidi ist eine musikalische Tausendsassa. Ob Jazz, klassische Musik oder Flamenco, ob Opernchor, Jazz-Formation oder A-cappella-Quartett, ob mit Saiten-, Perkussions- oder selbstkreierten Instrumenten – Alessandra Lupidi fühlt sich mit allem und überall zu Hause.

MARION & SOBO BAND

Marion Lenfant-Preus, Gesang & Gitarre

Alexander Sobocinski, Gitarre

Frank Brempel, Geige

Stefan Berger, Kontrabass

»Im großen Ganzen machen wir akustischen Jazz und Weltmusik. Es gibt aber Untersparten wie etwa Chanson, was bei uns gar nicht wegzudenken ist. Das ist Marions Heimatmusik. Wir haben viele Lieder und Texte auf Französisch, aber moderner als Edith Piaf oder die alten Interpreten wie Jacques Brel. Ich würde uns in die Nouvelle-Chanson-Ecke einordnen.«

Alexander Sobocinski, Sobo genannt

Musik, die keine Frage nach einer Einordnung stellt und sich wie eine warme Umarmung anfühlt – das haben sich die franko-amerikanische Sängerin Marion Lenfant-Preus und der polnische Gitarrist Alexander Sobocinski, genannt Sobo, auf die Fahne geschrieben. Mit viel Charme, Humor und Leichtigkeit bündeln die Musiker*innen mit ihrer Band ihre Spielfreude in ein ansteckendes und vielseitiges Programm, das neben Eigenkreationen auch einigen Klassikern einen Neuanstrich verpasst. Ihre musikalische Palette ist bunt,

lebensfroh und handgemacht. Der federleichte, aber doch kraftvolle, ungemein variable Gesang bewegt sich selbstbewusst durch eine Sprachenvielfalt; die Texte werden auf Französisch, Englisch, Spanisch, Romanes und Deutsch gesungen. Die Marion & Sobo Band versteht es, einen eigenen modernen Stil aus globaler Musik, Chanson und Jazz zu stricken, vom französischen Swing der 1930er Jahre bis hin zu den traditionellen Melodien des Balkans. Das ist musikalische Handwerkskunst par excellence!



FAYA

Mili Vizcaíno Jaén, Gesang, Gitarre & Cajón
Kristina van de Sand, Gesang, Geige & Perkussion
Elena La Conte, Gesang, Querflöte & Asalato

Die Musik von Faya ist inspiriert von traditionellen Stilen wie dem venezolanischen Polo, der klassischen indischen Musik oder der italienischen Tarantella. Mit Geige, Querflöte, Gitarre, Perkussion und dreistimmigem Gesang hat das Frauentrio Faya seinen ganz eigenen Klang gefunden. Seine Musik verbindet Menschen, macht Lust auf das Leben und neugierig auf die Welt – und sie ist ausgezeichnet: Die drei Frauen gingen als Siegerinnen des Wettbewerbs um den Creole World Music Award hervor. Die Entstehungsgeschichte von Faya liest sich wie eine typische Fügung in

einer globalisierten Welt. Mili Vizcaíno Jaén kommt aus Spanien, Elena La Conte aus Italien und Kristina van de Sand aus Deutschland; kennengelernt haben sie sich aber in Lissabon – genau in der Stadt, die die Entstehung Fayas mit ihrer vielfältigen und lusophonen Musikszene prägte. Faya ist ein Versprechen an hohe Musikalität, originelle Instrumentierung, lebendige Performance und große Spielfreude! Ihre Musik ist ein tanzender Dialog aus südamerikanischen Rhythmen, indischer Mystik und europäischer Folklore – eine sinnliche, kraftvolle Reise durch die Geschichte.



A.G.A. TRIO

Arsen Petrosyan, Duduk

Mikail Yakut, Akkordeon

Deniz Mahir Kartal, Kaval, Panduri & Divane

»Mit dem Bewusstsein, dass traditionelle Musik - insbesondere in diesen Regionen [Armenien, Georgien und Anatolien] - nicht einer einzigen ethnischen Herkunft zugeschrieben werden kann, glauben wir daran, dass Menschen weiterhin gemeinsam teilen, tanzen und singen werden. Wir hoffen, dass [unsere] beiden Alben zur Wiedergeburt gemeinsamer Melodien beitragen, die aus dem Zusammenleben von Völkern über Jahrhunderte entstanden sind.«

A.G.A. Trio

Das A.G.A. Trio beweist Mut und Courage. In Zeiten des wachsenden Nationalismus, in denen sich das Eigene gegen das Fremde abgrenzt und Grenzen unüberwindbar scheinen, setzt das Trio auf das Gemeinsame und Verbindende. A.G.A. – das steht für Armenien, Georgien, Anatolien und ist Beweis für die einzigartige Schönheit der Melodien aus diesen Regionen und wie nahe sich die verschiedenen Kulturen einmal waren. Und es ist ein Fingerzeig, dass sich die nationale Trennung Armeniens, der Türkei und Georgiens in der musikalischen Praxis überbrücken lassen kann. Bereits die Instrumente der drei Männer

symbolisieren eine grenzüberschreitende Weltmusik: In der Türkei ist die Kaval, in Armenien die Duduk und in Georgien das Akkordeon ein weit verbreitetes, traditionelles Instrument. Die drei Musiker des A.G.A. Trio, Arsen Petrosyan, Mikail Yakut und Deniz Mahir Kartal, kennen die gemeinsamen Melodien dieser Regionen noch aus ihrer Kindheit. Sie lassen die Melodien miteinander verschmelzen. Das Ergebnis: Ein Klang, der verbindet und die lange Geschichte Anatoliens und Transkaukasiens zwischen Frieden und Krieg berücksichtigt.



FARANGI

Renaud Garcia-Fons, Kontrabass
Claire Antonini, Laute & Theorbe



Das Duo Farangi verspricht wunderbaren Saitenzauber. Dass Kontrabass und Theorbe im Gesamtklang so vielfältige Klangmodi erzeugen können, lässt aufhorchen. Zuweilen klingt der Kontrabass wie eine Ney und die Theorbe wie eine Setar. Die hochdekorierten Musiker*innen Renaud Garcia-Fons und Claire Antonini lassen ein scheinbar unendliches Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten und Emotionen entstehen. Ihre Musik zeugt von tiefgreifender Erfahrung in den Bereichen Alte Musik, Jazz und orientalischer Musik. Ihr Programm besteht hauptsächlich aus Originalkompositionen, die zu einer imaginären Reise einladen, bei der es keine Grenzen zu geben scheint. Farangi verspricht eine universelle Musiksprache, die unterschiedlichste Stile vereint und zu jedermanns Herzen spricht.

LAS HERMANAS CARONNI

Gianna Caronni, Klarinette & Gesang

Laura Caronni, Violoncello & Gesang

Wenn musikalisches Können, intelligente Interpretationen und eine tiefe Leidenschaft für Musik unterschiedlichster Genres auf der Bühne zu einem großen Ganzen zusammenkommen, dann sind Las Hermanas Caronni am Werk. Die Sinnlichkeit argentinischer Musik trifft bei den Schwestern Gianna Caronni und Laura Caronni wie selbstverständlich auf eine gute Portion Klassik, Chanson und Jazz. Europäischer Impressionismus à la Maurice Ravel und Claude Debussy wird angereichert mit Einflüssen südamerikanischer Komponist*innen wie Heitor Villa-Lobos und begegnet schließlich dem Geist des Tango. Ein solcher Stilmix wirkt bei Las Hermanas Caronni alles andere als gewollt. Vielmehr entsteht eine Musik, die nie anders gedacht zu sein scheint und aus noch viel mehr besteht als aus der Summe ihrer Teile: fragil, intelligent, sinnlich, intim und doch üppig dank einfallsreicher minimalistischer Arrangements.



ATTACCA! – Konzerte für junge Ohren 2025/26

Sonntag, 9. November 2025, 15 Uhr
Montag, 10. November 2025, 10 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

BLÄTTERWERKE

ein Konzert wie eine grüne Oase

Sonntag, 18. Januar 2026, 15 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

DIE MUSIKERFINDEREI

Klänge entdecken, Melodien erfinden, Musik erleben!

Sonntag, 22. März 2026, 15 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

MIT GULLIVER ZU DEN STERNEN

eine musikalische Reise in den Weltraum

Dienstag, 16. Juni 2026, 19 Uhr
Aula der Gesamtschule Norf

WACH

ein Konzert von, mit und für Jugendliche

Sonntag, 28. Juni 2026, 15 Uhr
Montag, 29. Juni 2026, 10 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

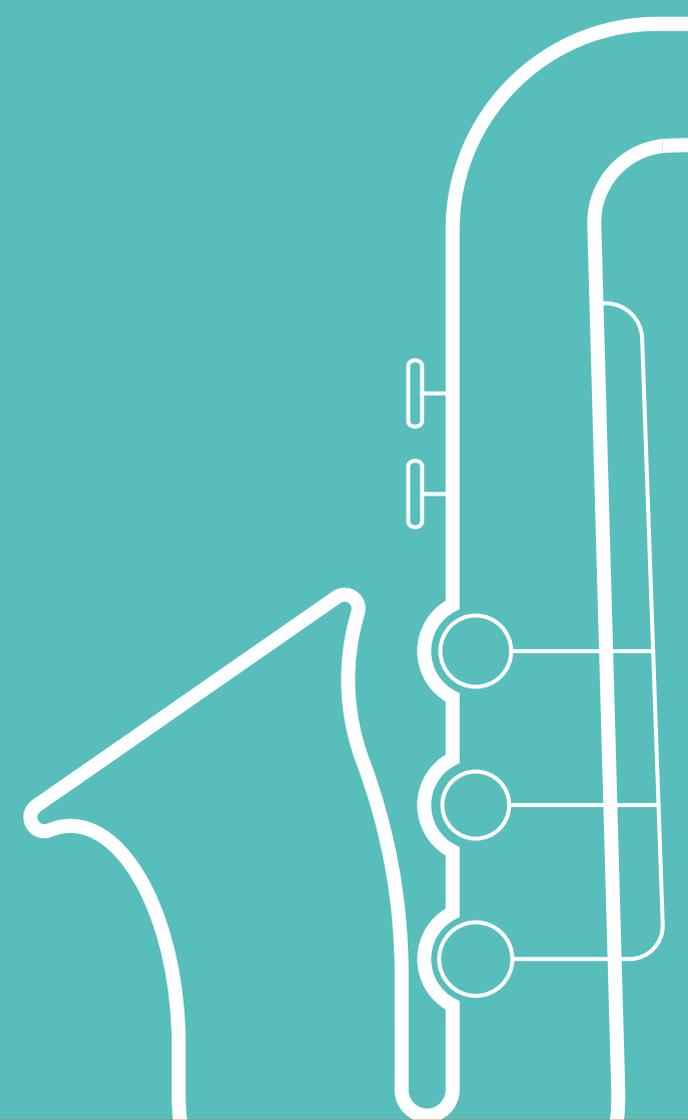
AUF GROSSER FAHRT

eine spannende Abenteuerreise auf dem Wasser

Sonntag, 5. Juli 2026, 15 Uhr
Montag, 6. Juli 2026, 10 Uhr
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

EIN KONZERT BRICHT AUS!

ein Musikabenteuer fern aller Regeln



ATTACCA!

Konzerte für junge Ohren

künstlerische Konzertplanung:
Kristin Susan Catalán Medina

Sonntag, 9. November 2025, 15 Uhr

Montag, 10. November 2025, 10 Uhr
(für Kitas, Grundschulen 1. & 2. Klasse)

Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

BLÄTTERWERKE

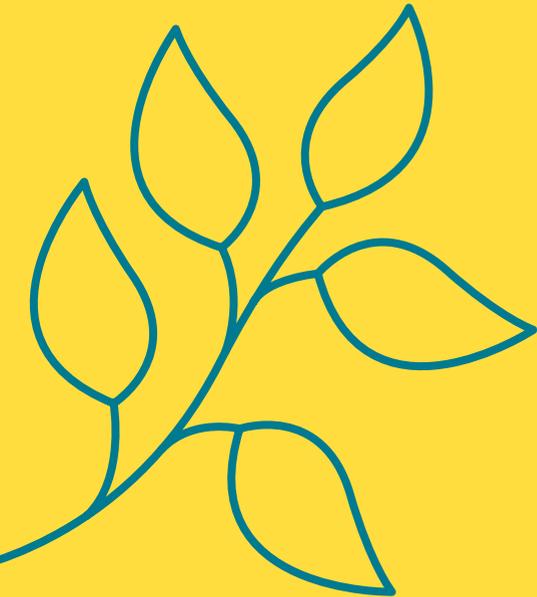
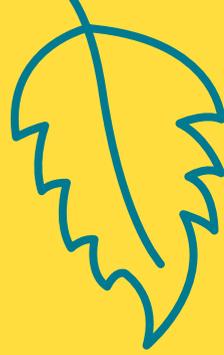
ein Konzert wie eine grüne Oase

empfohlen für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Dauer: etwa 50 Minuten

Ensemble kreuzvier

Johanna Risse, Gesang, Violine, Kazoo, Perkussion & Klavier
Jacques Wery, Klavier, Gesang, Posaune, Perkussion & Gitarre
Clara Sophie Flaksman, Klavier, Gesang, Viola, Ukulele, Handpan, Melodika & Perkussion

Dichte Baumkronen rauschen im Wind, Seidenblumen strahlen in farbenfroher Pracht und Blätter schweben umher: Das Ensemble kreuzvier spiegelt im Programm »BlätterWerke« die Vielfalt der Natur in Werken aus verschiedenen Musikkulturen wider, die instrumental und vokal zum Blühen gebracht und zu einem Gesamtwerk vereint werden. Mit einer ungewöhnlich breiten Palette von Klangfarben, Instrumenten und Musikrichtungen vertonen Clara Sophie Flaksman, Jacques Wery und Johanna Risse Blätter verschiedenster Art und laden sowohl Groß als auch Klein dazu ein, zuzuhören und aktiv mitzumachen. Durch innovative gestalterische Ideen gelingt es den Musiker*innen auf vertraute Weise, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und den Saal musikalisch in eine grüne Oase zu verwandeln.



Sonntag, 18. Januar 2026, 15 Uhr

Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

DIE MUSIKERFINDEREI

Klänge entdecken, Melodien erfinden, Musik erleben!

empfohlen für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Dauer: etwa 50 Minuten

Geysir Quartett

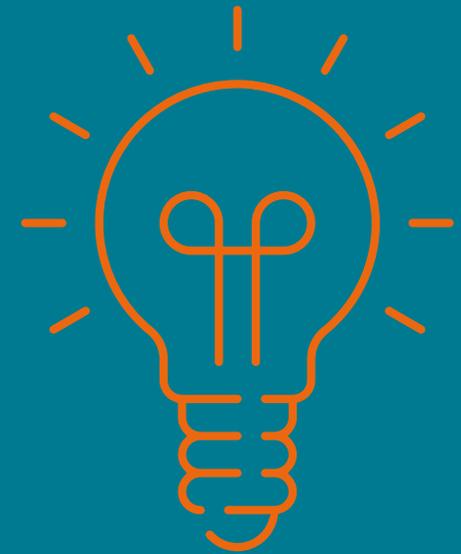
Salome Amend, Marimba & Perkussion
Sandra Klinkhammer, Klarinette & Gesang
Christoph König, Violine & Viola
Hajo Wiesemann, Klavier

Hier wird's kreativ: Das Geysir Quartett ist zu Gast bei attacca! Mit im Gepäck ist jede Menge selbst komponierter Musik – und die Frage: Wie entsteht so ein Musikstück eigentlich? Woher kommen Melodien und Rhythmen? Und kann man das selbst lernen? Ja, unbedingt! Im interaktiven Konzertformat »Die Musikerfinderei« laden die vier Musiker*innen Kinder – und alle Neugierigen – ein, mit offenen Ohren durch die Welt zu



gehen: Wie klingt die U-Bahn? Was singt der Vogel? Wie lacht die beste Freundin? Gemeinsam lauschen wir, sammeln Klänge, tauschen Ideen aus – und vielleicht entsteht daraus sogar ein neues Musikstück!

Ein Konzert zum Staunen, Mitmachen und Kreativwerden – für alle, die Musik nicht nur hören, sondern mit allen Sinnen erleben wollen.



Sonntag, 22. März 2026, 15 Uhr

Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

MIT GULLIVER ZU DEN STERNEN

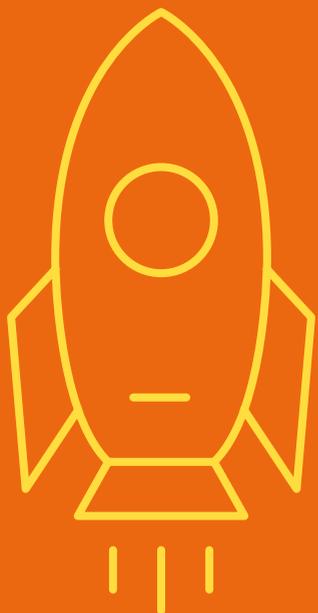
eine musikalische Reise in den Weltraum

empfohlen für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Dauer: etwa 60 Minuten

Ensemble Amarilli

Alexandra Kollo, Traversflöte & Blockflöte
Eva Susanna Kuen, Blockflöte & Cembalo
Jens Lohmann, Gesang, Flöten & Viola da Gamba
Philipp Spätling, Blockflöte & Cembalo

Auf über 20 historischen Instrumenten entführen Gulliver und seine Spielleute das Publikum in die Klangwelten von Mittelalter, Renaissance und Barock – samt spaciger Eigenkompositionen. Mit fantasievollen Kostümen, Bildern und viel Witz beginnt die Reise auf dem Marktplatz von Bath und führt bis in den Weltraum, wo der berühmte Astronom William Herschel den Gauklern sein Teleskop zeigt. Ein unterhaltsames, lehrreiches Spektakel für kleine und große Entdecker*innen!



Dienstag, 16. Juni 2026, 19 Uhr

Aula der Gesamtschule Norf

WACH

ein Konzert von, mit und für Jugendliche

Dauer: etwa 60 Minuten

Streichquartett der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein
Michelle Kiefer, szenische Leitung
Kristin Susan Catalán Medina, musikalische Leitung

Beim ersten Jugendkonzert der »attacca!«-Reihe übernehmen Schüler*innen des Literaturkurses der 12. Klasse der Gesamtschule Norf das Ruder: Gemeinsam mit einem Streichquartett der Kammerakademie Neuss entwickeln sie ein Konzert von Grund auf selbst – Thema, Musik, Moderation und szenische Ideen stammen direkt aus ihrer Feder. Ein kreativer Prozess über das ganze Schuljahr hinweg, der in einer mitreißenden Aufführung für Mitschüler*innen und Publikum mündet. Ein Konzert, das zeigt, wie spannend Musik ganz verschiedener Stile und Epochen sein kann!



Sonntag, 28. Juni 2026, 15 Uhr

Montag, 29. Juni 2026, 10 Uhr
(für Kitas, Grundschulen 1. & 2. Klasse)

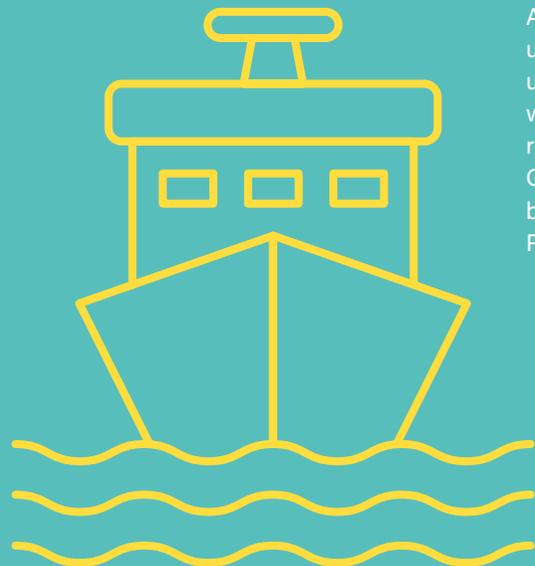
Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

AUF GROSSER FAHRT

eine spannende Abenteuerreise auf dem Wasser

➤ empfohlen für Kinder von 4 bis 8 Jahren
Dauer: etwa 50 Minuten

Silke Wilhelm, Violine
Joana Rini Kröger, Violoncello
Kamilla Küppers-Smagulova, Klavier
Anne Kaack-Heyens, Violine, Gitarre, Konzeption & Moderation
Kristin Susan Catalán Medina, Violine, Viola, Konzeption & Moderation



Alle an Bord? Wir fahren über den Ozean – und da gibt es viel zu erleben! Durch Sturm und Wind, über und unter Wasser begeben wir uns auf eine spannende Abenteuerreise, auf der das Wasser musikalisch zum Glitzern gebracht wird und sich auch mal in bedrohlichen Wellen auftürmt. Ob wir auch Pirat*innen begegnen?



Sonntag, 5. Juli 2026, 15 Uhr

Montag, 6. Juli 2026, 10 Uhr
(für Grundschulen 3. & 4. Klasse)

Pauline-Sels-Saal, RomaNEum

EIN KONZERT BRICHT AUS!

ein Musikabenteuer fern aller Regeln

➤ empfohlen für Kinder von 8 bis 12 Jahren
Dauer: etwa 60 Minuten

Studierende der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
Kristin Susan Catalán Medina, Leitung

Immer muss man sich an so viele Regeln halten – auch in der Musik und im Konzert! Stell dir vor, auf einmal haben die Musiker*innen dazu keine Lust mehr und die Instrumente, Takte und Noten vielleicht auch nicht.

Was passiert dann? Wie klingt Musik mit anderen oder sogar ohne Regeln? Was wird

aus einem Konzert, wenn plötzlich nichts mehr ist, wie es immer war? Was ist ein Ton wert, wenn er verrückt klingt und wer entscheidet eigentlich, was »richtig« ist? Ein spannendes Musikabenteuer für alle ab acht Jahren, die gerne zuhören, mitdenken, mitspielen – und Grenzen sprengen!

ABONNIEREN SIE IHRE VORTEILE

Das Kulturamt der Stadt Neuss bietet für die folgenden Konzertreihen ein Abonnement an:

ZeughausKonzerte Kammermusik

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein Orchesterkonzerte

großes Kombi-Abonnement alle ZeughausKonzerte und alle Konzerte der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (insgesamt 12 Konzerte)

kleines Kombi-Abonnement je drei ZeughausKonzerte und drei Konzerte der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (insgesamt 6 Konzerte)

Blue in Green Jazz

Acoustic Concerts Weltmusik



ABONNEMENTS

Ein Abonnement des Kulturamtes der Stadt Neuss verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni 2026 gekündigt wird. Ab der dritten Spielzeit kann ein Abonnement, das nach dem 1. März 2022 neu abgeschlossen wurde, gemäß dem Gesetz für faire Verbraucherverträge jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.

Abo online buchen: kulturamt-neuss.de

Abo-Hotline: 02131 526 99 99 9

ABONNEMENTAUSWEIS

Der Abonnementausweis gilt als Eintrittskarte für alle Konzerte. Er ist übertragbar. Bei ermäßigten Abos ist die Übertragung beschränkt auf den Kreis der Berechtigten (Ermäßigungsnachweis ist auf Verlangen vorzuzeigen). Die Abonnementausweise werden zusammen mit der Rechnung und einem SEPA-Lastschriftmandat spätestens zwei Wochen vor dem ersten Konzert übersandt.

ERMÄSSIGUNG AUF ABONNEMENTS / EINZELKARTEN

Einen Preisnachlass von 30 % auf allen Plätzen erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, (Berufs-)Schüler*innen, Auszubildende und Studierende bis 27 Jahre, Menschen, die ein Freiwilliges Soziales / Kulturelles / Ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten, Personen mit Jugendleiter*inencard beziehungsweise Ehrenamtskarte und Neuss-Pass sowie Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II oder nach dem SGB XII gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises (Ausweis, Bescheid).

Einen Preisnachlass von 20 % (nur auf Einzelkarten) erhalten Personen mit der Art:card plus. Ermäßigungen können nicht kumuliert werden. Kommt eine Ermäßigung infrage, muss diese unmittelbar bei der Bestellung nachgewiesen werden. Bestehende ermäßigte Abonnements können nur nach Vorlage eines aktuellen Nachweises ermäßigt bleiben, ansonsten werden diese zum Vollpreis verlängert.

Begleitpersonen von Menschen mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis erhalten ein Ticket für 15 € zzgl. Gebühren.

ABONNEMENT FÜR SCHÜLER*INNEN UND STUDIERENDE

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 21 Jahre bekommen das volle Konzertpaket zum ganz kleinen Preis: 30 € für alle sechs Konzerte einer Reihe. Bei Interesse wenden Sie sich per E-Mail an kulturamt@stadt.neuss.de.

ABO-VORTEILE	ZeughausKonzerte	Deutsche Kammerakademie	Großes Kombi-Abo		Kleines Kombi-Abo		Blue in Green	Acoustic Concerts
Anzahl der Konzerte	6	6	12		6		6	6
Konzerttermine	05.10.2025 02.11.2025 14.12.2025 01.02.2026 01.03.2026 19.04.2026	12.10.2025 23.11.2025 08.02.2026 15.03.2026 26.04.2026 17.05.2026	ZHK 05.10.2025 02.11.2025 14.12.2025 01.02.2026 01.03.2026 19.04.2026	DKN 12.10.2025 23.11.2025 08.02.2026 15.03.2026 26.04.2026 17.05.2026	ZHK 02.11.2025 14.12.2025 01.03.2026	DKN 12.10.2025 08.02.2026 26.04.2026	11.09.2025 11.10.2025 18.11.2025 05.02.2026 19.03.2026 07.05.2026	21.09.2025 30.11.2025 24.01.2026 22.02.2026 12.04.2026 10.05.2026
Ersparnis gegenüber dem Kauf von Einzeltickets	33 %	30 %	38 %		33 %		30 %	30 %
10 % Ermäßigung beim Kauf weiterer Einzeltickets	✓	✓	✓		✓		✓	✓
kostenlose Zusendung der Saisonbroschüre	✓	✓	✓		✓		✓	✓
Nehmen Sie Platz!	fester Sitzplatz	fester Sitzplatz	fester Sitzplatz		fester Sitzplatz		freie Platzwahl	freie Platzwahl
kostenlose Konzerteinführung	✓	✓	✓		✓		-	-
Zusendung des digitalen Abendprogramms	✓	-	✓ (bei den ZeughausKonzerten)		✓ (bei den ZeughausKonzerten)		-	-
VRR inklusive	✓	✓	✓		✓		✓	✓
Abo ist übertragbar	✓	✓	✓		✓		✓	✓
Abo online buchbar	✓	✓	-		✓		✓	✓

ABOPREISE

Platzgruppe 1	186 €	204 €	353 €	186 €	84 €	84 €
Platzgruppe 2	186 €	186 €	338 €	186 €		
Platzgruppe 3	156 €	153 €	283 €	156 €		
Platzgruppe 4	120 €	114 €	220 €	120 €		

EINZELTICKETS

Der Verkauf von Einzeltickets beginnt am Samstag, 23. August 2025, um 10 Uhr. Tickets sind erhältlich über die Ticket-Hotline unter **02131 526 99 99 9**, über das Internet unter [🌐 kulturamt-neuss.de](https://www.kulturamt-neuss.de) oder bei einer Vorverkaufsstelle in Ihrer Nähe.

FÜR NEUSS:

- › Tourist Information, Büchel 6, Tel. 02131 403 77 95
- › Rheinisches Landestheater Neuss, Oberstraße 95, Tel. 02131 26 99 33

PREISE EINZELTICKETS:

		Grundpreis	Gebühren	End- und Abendkassenpreis
ZeughausKonzerte				
Platzgruppe	1	39,50 €	7,20 €	46,70 €
	2	39,50 €	7,20 €	46,70 €
	3	32,50 €	6,40 €	38,90 €
	4	24,50 €	5,40 €	29,90 €

Deutsche Kammerakademie Neuss				
Platzgruppe	1	41,50 €	7,50 €	49,00 €
	2	37,40 €	7,00 €	44,40 €
	3	31,30 €	6,30 €	37,60 €
	4	23,10 €	5,30 €	28,40 €

Acoustic Concerts				
freie Platzwahl		17,00 €	3,00 €	20,00 €

Blue in Green				
freie Platzwahl		17,00 €	3,00 €	20,00 €

ATTACCA! - Konzerte für junge Ohren				
Kinder unter 18 Jahren		8,00 €	2,00 €	10,00 €
Erwachsene		12,00 €	2,40 €	14,40 €

SPIELSTÄTTEN

ZEUGHAUS NEUSS

📍 Markt 42-44, 41460 Neuss

Hier finden Veranstaltungen der folgenden Konzertreihen statt:

ZeughausKonzerte

Konzerte der Deutschen Kammerakademie Neuss

Anfahrt

Mit Bus und Bahn: Haltestelle Neuss Markt (etwa 5 Gehminuten entfernt)

Mit dem Auto: Parkhaus Sparkasse, Michaelstraße, 41460 Neuss

Das Zeughaus Neuss ist barrierefrei zu erreichen.



Balkon



Platzgruppe

■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4

➤ Eine Übersicht aller Parkhäuser finden Sie unter [🌐 neuss.de/parkinfo](https://www.neuss.de/parkinfo)

SPIELSTÄTTEN

KULTURKELLER

📍 Oberstraße 17, 41460 Neuss

Hier finden Veranstaltungen der folgenden Konzertreihen statt:

Acoustic Concerts

Blue in Green

Freie Platzwahl

Anfahrt

Mit Bus und Bahn: Haltestelle Landestheater oder Stadthalle/Museum (jeweils etwa 5 Gehminuten entfernt)
Mit dem Auto: Parkhaus Tranktor, Hessenstraße, 41460 Neuss
Bitte beachten Sie: Der Zugang zum Kulturkeller ist nicht barrierefrei.

PAULINE-SELS-SAAL

📍 im RomaNEum, Brückstraße 1, 41460 Neuss

Hier finden Veranstaltungen der folgenden Konzertreihen statt:

Blue in Green

ATTACCA! – Konzerte für junge Ohren

Freie Platzwahl

Anfahrt

Mit Bus und Bahn: Haltestelle Neuss Markt oder Landestheater (jeweils etwa 5 Gehminuten entfernt)
Mit dem Auto: Parkhaus Sparkasse, Michaelstraße, 41460 Neuss
Der Pauline-Sels-Saal ist barrierefrei zu erreichen.

KULTURFORUM ALTE POST

📍 Neustraße 28, 41460 Neuss

Hier finden Veranstaltungen der folgenden Konzertreihe statt:

Blue in Green

Freie Platzwahl

Anfahrt

Mit der Straßenbahn: Haltestelle Neuss Markt (etwa 5 Gehminuten entfernt)
Mit dem Bus: Haltestelle Neustraße
Mit dem Auto: Parkhaus Sparkasse, Michaelstrasse, 41460 Neuss
Das Kulturforum Alte Post ist barrierefrei zu erreichen.

VRR inklusive!

Im Zuge des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Neuss berechtigen alle Tickets (außer den Tickets für attacca! – Konzerte für junge Ohren) und Abonnenausweise des Kulturamtes der Stadt Neuss zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (2. Klasse) im Verkehrsgebiet Rhein-Ruhr (VRR) für die Hin- und Rückfahrt zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: »Print@home«-Tickets verfügen nicht automatisch über eine VRR-Fahrberechtigung! Bitte beachten Sie hierzu das Angebot »Print@home Plus« des Ticketdienstleisters »Der Ticketservice«.



TANZWOCHEN NEUSS 2025/26

im Rheinischen Landestheater

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 19:30 Uhr (Abo 1)
Donnerstag, 9. Oktober 2025, 19:30 Uhr (Abo 2)

SPELLBOUND CONTEMPORARY BALLET

Samstag, 22. November 2025, 19:30 Uhr (Abo 1)
Sonntag, 23. November 2025, 19:30 Uhr (Abo 2)

CIE. TOULA LIMNAIOS

Mittwoch, 4. Februar 2026, 19:30 Uhr (Abo 1)
Donnerstag, 5. Februar 2026, 19:30 Uhr (Abo 2)

NATIONAL DANCE COMPANY WALES

Mittwoch, 25. März 2026, 19:30 Uhr (Abo 1)
Donnerstag, 26. März 2026, 19:30 Uhr (Abo 2)

COMPANY IDEM

Freitag, 17. April 2026, 19:30 Uhr (Abo 1)
Samstag, 18. April 2026, 19:30 Uhr (Abo 2)

GAUTHIER DANCE JUNIORS//THEATERHAUS STUTTGART

› Ticket- und Abo-Hotline: 02131 526 99 99 9
🌐 kulturamt-neuss.de/tanzwochen



IMPRESSUM

**Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Kulturamt**

Dr. Benjamin Reissenberger

Redaktion: Esther Klose & Sophie Koning

✉ kulturamt@stadt.neuss.de

🌐 kulturamt-neuss.de

📞 Ticket- & Abo-Hotline: 02131 526 99 99 9

Grafik: CREATIVUM

Druck: Druckerei Brochmann GmbH
gedruckt auf CircleSilk Premium White,
FSC und EcoLabel



Stand: Juni 2025

Änderungen der Termine, des Programms und
der Besetzung vorbehalten.

Aktuelle Informationen unter

🌐 kulturamt-neuss.de/zeughauskonzerte

Bildnachweise

Titel: Trio Orelon © Anna Fiolka

S. 3 Fauré Quartett © Tim Kloecker

S. 4/5 Trio Orelon © Anna Tena; Søren Bebe Trio © Henrik Lund Sorensen;

A.G.A. Trio © Metin Yilmaz

ZeughausKonzerte

S. 6/7 Trio Orelon © Anna Fiolka

S. 8/9 Trio Orelon © Anna Tena

S. 10/11 Voces Suaves © Markus Räber

S. 12/13 Concerto Köln © Sonja Werner

S. 14/15 Barocco Sassone; Stefan Schilli © Emma Schilli;

Kai Frömbgen © Gábor Marczali; Rie Koyama © Marco Borggreve;

Sebastian Küchler-Blessing © Corneel Voigt

S. 16/17 Božo Paradžik & Marija Sofianska © Božo Paradžik

S. 18/19 Fauré Quartett © Tim Kloecker

S. 20/21 Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein mit Isabelle van Keulen

© Jochen Rolfes

Blue in Green

S. 22/23 Hannah Köpf © Anna-Maria Langer

S. 24/25 Tossia Corman © Tossia Corman; Hannah Köpf © David Rynkowski

S. 26/27 Raab – van Endert – Tortiller © Franziska Raab; Tret Trio

© Wolfram Winterhoff

S. 28/29 Norma Winstone © Shin-Joong Kim; Kit Downes & Norma Winstone

© Nick Smart

S. 30/31 Søren Bebe Trio © Ditte Valente; Søren Bebe © Jan Palle

S. 32/33 Yabballaga © Kurt Rade; Sebastian Gahler © Fabian Stürtz

S. 34/35 Eva Klesse Quartett © Sally Lazic

Acoustic Concerts

S. 36/37 Las Hermanas Caronni © Franck Perregon

S. 38/39 Alessandra Lupidi & Anja Schimanski © Christophe Monterlos

S. 40/41 Marion & Sobo Band © Alessandro De Matteis

S. 42/43 Faya © Catarina Vasconcelos

S. 44/45 A.G.A. Trio © Metin Yilmaz

S. 46/47 Farangi © Solène Person

S. 48/49 Las Hermanas Caronni © Franck Perregon

S. 58 Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein im Zeughaus

© Susanne Dobler